

Und Willaschek zum Dritten

Auch bei seinem dritten Sieg in Folge über 16 Kilometer blieb Philipp Willaschek (LG Ohra Energie) in 56:35 Minuten erneut als einziger Läufer unter einer Stunde, während bei den Frauen Lydia Walther (RLV/LG-Süd) aus Wutha-Farnroda in 1:14:13 Stunden ihren ersten Erfolg feierte.

Von Theo Schwabe

Hohleborn – Spannende Laufduelle waren beim 36. Mommelsteinlauf auf beiden Strecken über 8 und 16 Kilometer angesagt, ging es doch einmal um die begehrten Punkte zum Köstritzer Thüringen-Cup des Thüringer Leichtathletik-Verbandes (TLV) und zum anderen um wichtige Zähler für das Finale zum Landschafts-Cup „Rhön-Thüringer Wald-Werratal“).

Ohne Stress konnten lediglich Jens Winkler (Pummpälz e.V.) aus Bad Salzungen und Sarah-Alicia Krause aus Barchfeld an den Start gehen, hatten sie doch bereits genügend Punkte für den Gesamterfolg im Landschaftscup gesammelt. Wie in den vorangegangenen Wertungsläufen ließ sich Krause auf der 8-km-Strecke in 36:17 Minuten den Sieg nicht streitig machen und verwies ihre Mutter Romana Krause in 36:48 min sowie die Tambach-Dietharzerin Beate Ernst auf die Plätze. Damit wiederholte die Triathleten des HSV Weimar nicht nur ihren Streckenerfolg aus dem Vorjahr, sondern verteidigte auch den 2011 erstmals erkämpften Landschaftscup. „Für mich war das nur ein lockerer Train-



Fühlten sich auf der Strecke des Mommelsteinlaufes wohl: Die Läufer der Spitzengruppe mit dem späteren Sieger über 16 km, Philipp Willaschek (951), Andre Fischer (Erfurt/874) und Jens Winkler (63), dem Sieger über 8 km. Foto: Schwabe

ningslauf“, sagte Krause. Langfristig bereitet sie sich auf einen Mitteldistance-Triathlon 2013 in Kraichgau vor. Deshalb werden auch im weiteren Verlauf der Saison noch einige Langstreckenläufe auf dem Programm stehen, unter anderem der Nachlauf in Erfurt und eventuell der Zooparklauf in Berlin, bei dem auch

Romana Krause an den Start gehen will.

Da Jens Winkler die Trophäe im Landschaftscup nicht mehr streitig gemacht werden konnte, hatte sich der Bad Salzunger für die 8 km entschieden, die er in 30:38 min knapp vor Sören Becker (SG Glücksbrunn) in 30:45 min gewinnen konnte. Be-

cker, der früher in Schweina dem runden Leder nachjagte, war mit seiner Premiere beim Mommelstein mehr als zufrieden. Zum Laufsport habe ihn sein Vater Lars Becker animiert, meinte der 28-Jährige. Vater Lars Becker nahm die lange Strecke in Angriff, um im Landschaftscup zu punkten. Mit Erfolg: in der M50 be-

legte Becker in 1:12:49 Stunden den 2. Platz und schob sich so noch auf den 6. Platz in der Landschaftscup-Wertung.

Nach seinen jüngsten Siegen beim 9. Werra-Energie-Pleßlauf als auch beim Königseer Stadtwaldlauf feierte Philipp Willaschek aus Erfurt nicht nur seinen dritten Sieg innerhalb der drei letzten Wochenenden, sondern war auch beim Mommelstein zum dritten Mal in Folge auf der langen Strecke über 16 km erfolgreich. Gleichzeitig stellte der 28-Jährige in 56:35 min einen neuen Streckenrekord auf. Mittlerweile gibt es in Thüringen kaum noch einen Lauf, den Willaschek nicht gewinnen konnte. Dem vom Start an forschenden Tempo konnte selbst der zweitplatzierte André Fischer (USV Erfurt) nicht folgen. „Die 16-km-Strecke des Mommelsteinlaufes gefällt mir sehr“, sagte Willaschek, „deshalb bin ich nun schon zum dritten Mal dabei.“ Der anspruchsvolle Kurs war genau das Richtige für die Vorbereitung auf Münchner Halbmarathon, will doch Willaschek seine Bestzeit unter 1:09:00 Stunden schrauben. Aber auch die 27 km beim Kernberglauf am 22. Oktober möchte er zum dritten Mal gewinnen. Gar nicht zufrieden war Holger Tschaar aus Gertshausen mit seiner Leistung. Am Ende reichte der 8. Platz in 1:05:58 Stunden für den Vorjahrsieger der 8-km-Strecke noch zum Vizeplatz im Landschaftscup.

Zufriedener war dagegen Organisationschef Frank Meiß. Die erneute Vergabe des Thüringencup-Status erhöhte die Attraktivität der bestens organisierten Laufveranstaltung. Durch die gute Beteiligung steht auch der Landschaftscup nicht mehr zur Diskussion, sodass der Mommelsteinlauf auch in der kommenden Saison einen festen Platz im Kalender der Thüringer Laufszene einnehmen wird.